

Infosheet zur Erzählung „Ein Kind“ von Thomas Bernhard

- Ein Kind erscheint erstmals 1982 im Residenz Verlag als letzte seiner autobiographischen Erzählungen.
- Es geht darin um seine ersten dreizehn Lebensphase, in denen er noch ein Kind war
- Nachdem seine Mutter ihn in den Niederlanden geboren hatte, verbrachte er seine Kindheit im salzburgisch-südbayerischen Raum. Eine prägende Persönlichkeit jener Jahre war sein Großvater mütterlicherseits, der Schriftsteller Johannes Freumbichler (1881-1949).
- Im Werk beschreibt Bernhard seine Beziehungen zu Mutter und Großvater und versucht Misshandlungen, die in seiner Kindheit passiert sind, aufzuarbeiten. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass seine Mutter ihm immer wieder vorgeworfen hat, Schuld an ihrem Verderben zu sein. Sein Vater war nie Teil von Thomas Bernhards Leben.
- In der Folge wächst Bernhard bei seinen Großeltern auf, die Beziehung zur Mutter bleibt bis zu ihrem Tod 1950 problematisch. Die überforderte Mutter weiß sich gegenüber dem lebhaften Kind oft mit Schlägen zu behelfen.

